

NIEDERSCHRIFT

Über die 20. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport, Freizeit und Soziales
vom 20.05.2014

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.25 Uhr

Tagesordnung:

1. a) Bericht der Vorsitzenden
b) Bericht des Gemeindevorstandes
2. Wahl zweier stellvertretender Schriftführerinnen
3. Baulandumlegung „Erweiterung Baugebiet Gispel – Teil 1“
4. Verschiedenes

1.a) Bericht der Vorsitzenden

Eröffnung und Begrüßung durch die Vorsitzende

Die Vorsitzende des Ausschusses für Jugend, Sport, Freizeit und Soziales, Frau Gisela Holighaus eröffnete die Sitzung um 19.30 Uhr.

Sie begrüßte die Mitglieder des Ausschusses, die anwesenden Mitglieder des Gemeindevorstandes sowie die anwesenden Gäste. Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit wurden festgestellt. Einwände gegen die Einladung bzw. die Tagesordnung wurden nicht vorgebracht.

Zum Protokoll der letzten Niederschrift des Ausschusses für Jugend, Sport, Freizeit und Soziales erklärte Frau Holighaus, das Deckblatt sei an alle Ausschussmitglieder neu versendet worden, weiterhin wurden keine Einwände erhoben. Das Protokoll ist damit anerkannt.

Die Vorsitzende schlug vor, den Bericht von Frau Anette Müller vorzuziehen. Diesem Antrag wurde einstimmig stattgegeben.

Bericht Anette Müller

Frau Anette Müller und Herr Dieter Steinmüller berichteten für Kirchenvorstand und Kita-Leitung über die Änderungen, die sich durch das neue Hessische Kinderförderungsgesetz (HessKiföG) in den KITA`s ergeben.

Das Hessische Kinderförderungsgesetz (Hess KiföG) vom 01. Januar 2014 bündelt und vereinheitlicht die Regelungen zur Landesförderung der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und der Kindertagespflege.

Nach dem Gesetz wird eine neue Betriebserlaubnis erforderlich. Diese ist für Ewersbach bis 2015 zu beantragen.

Eine wichtige und weitreichende Änderung ist die Berechnung des personellen Mindestbedarfes einer Einrichtung. Nach dem neuen Gesetz ist der personelle Mindestbedarf nun kindbezogen zu errechnen, nicht mehr, wie bisher,

gruppenbezogen. Ab 2014 muss der Bedarf an Gruppenplätzen für das kommende Jahr jeweils zum 01.03. eines Jahres verbindlich festgelegt werden. Die Möglichkeit, Betreuungszeiten nach Bedarf kurzfristig zuzukaufen entfällt somit ab dem 01.09.2014. Ab dem Stichtag gibt es dann nur noch einen festen Betreuungsvertrag pro Kind/Jahr.

Die Gesetzesänderung wirkt sich also negativ auf die Flexibilität aus. Die Eltern müssen nun bis spätestens zum 01.03. des Jahres entscheiden, in welchem Umfang Betreuungszeiten für ihre Kinder gebucht werden. Ein Wechsel bzw. eine Änderung im laufenden Jahr ist dann nicht mehr möglich.

Diese Regelung soll ermöglichen, dass immer exakt das passende Personal für die gebuchten Betreuungszeiten vor Ort ist. Ein großer Nachteil besteht darin, dass jedes Jahr neu gerechnet werden muss. Da die Anzahl der Kinder schwankt, und der Personalbedarf sich dieser Schwankung anpasst, kann dieser voraussichtlich in Zukunft überwiegend nur noch mit befristeten Arbeitsverträgen gedeckt werden. Nach dem aktuellen KiföG-Rechner vom 01.03.2014, der durch Frau Müller den Ausschussmitgliedern als Tischvorlage ausgehändigt wurde, beschäftigt die KITA Ewersbach für 2014 bereits eine 0,77 Stelle zu viel. Auch in den anderen KITA`s in Dietzhöhlztal wird nach der neuen Berechnung zu viel Betreuungspersonal beschäftigt.

Derzeit ist noch unklar, wie z.B. die Waldgruppe in Steinbrücken berechnet wird.

Das KiföG lässt die Möglichkeit des sogenannten „Platzsharing“ für die Nachmittagsbetreuung zu.

Es gäbe also eventuell die Möglichkeit, z.B. einen Platz auf mehrere Kinder aufzuteilen.

Die Eltern wurden bereits auf Elternsprechtagen über die Änderungen informiert, bisher gab es wenig bzw. keine Beschwerden.

Es steht zu befürchten, dass zusätzliche Angebote, wie z.B. das traditionelle Laternenfest oder Workshops dem neuen Personalschlüssel zum Opfer fallen werden.

Als zweite Tischvorlage wurde den Ausschussmitgliedern der Bedarfsplan für das Jahr 2014 vorgelegt. Frau Müller erläuterte diesen entsprechend. In Dietzhöhlztal stehen ausreichend Plätze für Kinder zur Betreuung zur Verfügung. Die Nachfrage an Tagesmüttern ist derzeit noch nicht sehr groß.

Die KITA Ewersbach hat bereits eine Anfrage eines Gewerbetreibenden über den Einkauf eines KITA Platzes für Betriebsangehörige.

Über die Möglichkeit der Vergabe an Betriebe wird derzeit nachgedacht und die Vor- und Nachteile abgewogen.

b) Bericht des Gemeindevorstandes

Der Bürgermeister berichtet namens des Gemeindevorstandes wie folgt:

Neue Urnenwände für die Friedhöfe Mandeln und Steinbrücken

Der Gemeindevorstand hat die Anschaffung zweier ergänzender Urnenwände für die Friedhöfe Mandeln und Steinbrücken zum Endpreis von 13.399,40 € beschlossen. Die Urnenwände entsprechen den auf den Friedhöfen bereits

verwendeten Exemplaren.

Anschaffung einer Beamer-Leinwand für das DGH Mandeln Neu

Da im DGH Mandeln Neu als einzige der Einrichtungen keine Leinwand fest installiert war, hat der Gemeindevorstand die Anschaffung einer Leinwand zum Preis von 1.284,- € beschlossen. Die Anschaffung ist im Vorgriff auf eine entsprechende Mittelbereitstellung im 1. Nachtragshaushalt 2014 vorgesehen.

Anschaffung eines Sandspielgerätes für den Spielplatz „Sasenberg“

Nachdem bei der Jahresprüfung der Austausch des Sandspielgerätes dringend empfohlen wurde, hat der Vorstand die Verwaltung beauftragt, ein neues Gerät mit zwei Spielebenen zum Preis von rd. 4.300,- € zu beschaffen.

Schulstandorte im Gemeindegebiet

Wie der Presse zu entnehmen war, prüft der Lahn-Dill-Kreis als Schulträger derzeit flächendeckend die Betriebsfähigkeit der Schulen im Gemeindegebiet, insbesondere im Hinblick auf die Schülerzahlen. Am 28.04.2014 hat der Lahn-Dill-Kreis im Rahmen eines Schulentwicklungsgesprächs allgemein über die Schulsituation in der Gemeinde Dietzhölztal informiert. Deutlich wurde dabei auch, dass die aktuellen Räumlichkeiten der Schülerbetreuung inklusive der Essenszubereitung bzw. Essenseinnahme in der Grundschule Ewersbach weiter ausbaufähig sind. Sobald der Kreis seine Überlegungen konkretisiert, will er über die Entwicklungen informieren.

Beschädigungen infolge Vandalismus an der Wilhelmswarte

Ende April ist es erneut zu Beschädigungen infolge von Vandalismus an der Wilhelmswarte gekommen. Die Beschädigungen an dem Unterstand wurden inzwischen repariert. In einer Presseveröffentlichung wurde auf die unnötige gemeinschädliche Sachbeschädigung hingewiesen. Die Polizeistation Dillenburg wurde gebeten, diese Örtlichkeit in der nächsten Zeit verstärkt in den nächtlichen Streifendienst mit einzubeziehen.

Die Gemeinde Eschenburg und die Stadt Haiger, die jeweils ausgebildete und uniformierte Ordnungspolizeibeamte beschäftigen, wurden um Prüfung gebeten, ob evtl. im Rahmen eines gemeinsamen Ordnungsbehördenbezirkes mit der Gemeinde Dietzhölztal das dortige Personal bei uns auf gezielte Anforderungen zur Durchführung ordnungsbehördlicher Maßnahmen eingesetzt werden könne. Die Anfrage wurde erst kürzlich versandt. Eine Antwort steht noch aus.

Anschaffung von Werbeschildern für den Verkauf von gemeindlichen Bauplätzen

Für die bessere Bewerbung zur Veräußerung von Bauplätzen der Gemeinde wurden 5 Werbeschilder angeschafft. Ausschussmitglied Uwe Schüler schlug vor, dazu weitere größere Schilder an den Ortsein- und Ausgängen, evtl. auf den Kreiseln, aufzustellen.

Kostenbeteiligung für die Teilnahme an den Fahrten der Senioren

Bereits am 17.11.2013 hat der Gemeindevorstand die Erhöhung der Kostenbeteiligung je Teilnehmer an den Fahrten von 5 € auf 10 € beschlossen. Auf Grund einer Eingabe des Seniorenbeirates hat sich der Gemeindevorstand am 17.02.2014 nochmals mit dem Thema befasst und im Ergebnis seine Entscheidung bestätigt.

Zweckverband Mittelpunktschwimmbad

Der kürzlich tagende Zweckverband des Mittelpunktschwimmbades hat mehrheitlich beschlossen, einen Antrag an die Gemeinde Dietzhöhlztal zu stellen. Ziel des Antrages soll eine Änderung der Verbandssatzung sein. Demnach soll die jährliche Umlage nach der Gesamteinwohnerzahl von Dietzhöhlztal bemessen werden. Der Antrag liegt noch nicht vor. Sobald der Antrag vorliegt und eine verwaltungsseitige Prüfung erfolgte, wird eine Befassung der Gremien beabsichtigt.

Netzwerk Jugend Eschenburg – Dietzhöhlztal

Der Lahn-Dill-Kreis hat seine Beteiligung am Netzwerk Jugend mit jährlicher Kostenbeteiligung gekündigt. Die Kostenbeteiligung des Kreises läuft damit zum 31.12.2014 aus. Auf Grund der Initiative der Verantwortlichen des Netzwerkes ist es gelungen, dass die bereits finanziell beteiligte Gölkel-Stiftung den Kostenanteil des Kreises auffangen will. Darüber hinaus hat die Koordinationsrunde des Netzwerkes angedacht, den Namen Netzwerk Jugend in beispielsweise Netzwerk Familie zu ändern, da inzwischen eine deutliche Zunahme an Beratungen im familiären Bereich entstanden ist.

Sanierung Kindergarten Rittershausen:

Am Gebäude des Evangelischen Kindergartens Rittershausen besteht ein großer Sanierungs- und zusätzlicher Raumbedarf. Die Evangelische Kirchengemeinde Ewersbach als Träger des Kindergartens möchte das Architekturbüro Bierbach damit beauftragen, einen Entwurf für eine Sanierung und einen Anbau des vorhandenen Gebäudes zu erstellen. Mit Schreiben vom 07.05.2014 bittet die Evangelische Kirchengemeinde Ewersbach um eine Übernahme der Hälfte der dabei anfallenden Planungskosten durch die Gemeinde.

Nach Rücksprache des Bauamtsleiters, Herrn Michael Schneider, mit dem Architekturbüro Bierbach, fallen voraussichtlich Planungskosten in Höhe von rd. 15.000,00 – 20.000,00 € an. Der Anteil der Gemeinde Dietzhöhlztal würde sich demnach auf ca. 7.500,00 – 10.000,00 € belaufen. Mittel sind im Haushaltsplan 2014 nicht eingestellt.

Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses waren einstimmig der Meinung, dass Reparaturarbeiten an einem undichten Dach ohne Frage durchgeführt werden müssen. Allerdings stellt sich die Frage inwiefern tatsächlich Ausbauarbeiten durchgeführt werden müssen. Hier müsse zuerst einmal die demographische Entwicklung und die zukünftige Auslastung des Kindergartens geprüft werden. Bei dem geplanten Ausbau geht es aber nicht nur um fehlende Räume wegen Überlastung. Die ganzen Räumlichkeiten entsprechen nicht den aktuellen Standards. So fehlen z.B. Räume für Einzelgespräche mit den Kindern oder auch Räume für die Betreuer.

Fraglich ist auch inwieweit die Gemeinde die Arbeit des Architekturbüros beeinflussen kann oder ob die Gemeinde nur den Zuschuss zahlt und sich mit dem Ergebnis zufrieden geben muss.

Die Ausschussmitglieder des Haupt- und Finanzausschusses waren sich einig, dass über diesen Antrag in der Sitzung nicht abgestimmt werden soll. Bis zur nächsten Sitzung sollten belastbare Zahlen über die Entwicklung der Kinderzahlen vorgelegt werden. Mit diesen Zahlen soll dieser Antrag dann auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gestellt werden. Dabei kann man auch die Informationen über die Gesamtsituation der Kindertagesstätten in anderen Ortsteilen einbinden.

Fa. Omnicall – Verlagerung der Produktion

Presseberichten zufolge plant die Fa. Omnicall eine Verlagerung der Produktion von Ewersbach zur Danstoker Group in Dänemark. Die Hälfte der Arbeitsplätze in Ewersbach wäre eventuell von einer Verlagerung betroffen. Bürgermeister Thomas hat bereits in einem Gespräch mit der Geschäftsleitung der Fa. Omnicall die ausdrückliche Unterstützung bezüglich der verbleibenden Arbeitsplätze am Standort seitens der politischen Gemeinde zugesagt. Die Geschäftsleitung will auf die Gemeinde zu gegebener Zeit zukommen.

Freizeitanlage Hammerweiher – Spielgeräte / Pfad der Sinne

Der Gemeindevorstand hat sich ein Bild vor Ort gemacht. Derzeit gibt es noch keine Klarheit über den endgültigen Standort der Spielgeräte und des „Pfad der Sinne“. Herr Schneider wurde beauftragt, eine Übersichtsskizze über das Gelände mit möglichen Standorten vorzulegen.

Da sich die Anschaffungskosten der Spielgeräte erheblich erhöht haben, werden anstelle der sieben geplanten nun doch nur vier Geräte angeschafft.

2. Wahl zweier stellvertretender Schriftführerinnen

Die Notwendigkeit der vorgesehenen Ergänzungswahlen ergeben sich u.a. aus dem Umstand, dass die in verschiedenen Gremien als stellvertretende Schriftführerin vorgesehene Frau Fey alsbald und über einen längeren Zeitraum hinaus nicht bzw. nur eingeschränkt zur Verfügung steht.

Der Gemeindevorstand beschloss einstimmig, die Beschäftigten Alexandra Heinrich und Carolin Dietermann zu stellvertretenden Schriftführerinnen des Gremiums zu bestellen. Zugleich sprach sich der Gemeindevorstand einvernehmlich dafür aus, sämtlichen Ausschüssen sowie der Gemeindevertretung eine Vornahme gleichlautender Ergänzungswahlen anzuempfehlen.

Die Mitglieder des Fachausschusses wählen einstimmig die Bediensteten Alexandra Heinrich und Carolin Dietermann zu stellvertretenden Schriftführerinnen des Ausschusses für Jugend, Sport, Freizeit und Soziales.

3. Baulandumlegung „Erweiterung Baugebiet Gispel – Teil 1“

Im Bereich des Bebauungsplanes „Erweiterung des Baugebietes Gispel“ ist die Eigentümerin Margarete Diehl an die Gemeinde herangetreten und beantragt eine entsprechende Umlegung ihres Grundbesitzes zum Bauplatz. In diesem Zuge ist es für die Gemeinde möglich, mit relativ geringem Aufwand 8-9 Bauplätze zu schaffen.

Ebenfalls besteht somit die Möglichkeit den im Bebauungsplan seit 1999 vorgesehenen Spielplatz rechtssicher und schnellst möglich umzusetzen. Die Umlegungsanordnung ist nach § 46 BauGB durch die Gemeindevertretung zu beschließen.

Der Ausschuss für Jugend, Sport, Freizeit und Soziales empfiehlt der Gemeindevertretung den Beschluss der Umlegungsanordnung nach § 46 BauGB einstimmig.

5. Verschiedenes

Ausschussmitglied Uwe Schüler merkte an, dass ein Spielgerät auf dem Spielplatz „Rittershäuser Straße“ defekt sei und schnellstmöglich repariert werden müsse.

Kai-Uwe Pfeifer regte im Namen der FWG-Fraktion an, der Ausschuss solle die Möglichkeit prüfen, Neubürger künftig einmal jährlich offiziell zu begrüßen. Der Ausschuss teilte mit, dass die FWG Fraktion einen entsprechenden Antrag stellen solle.

Da die verfügbaren Haushaltsmittel zum Ende eines Kalenderjahres verfallen, muss über die bereits beschlossenen Fördermittel zugunsten des TVEwersbach ein erneuter Beschluss für den Nachtragshaushaltsplan 2014 gefasst werden.

Der Landeszuschuss zum Bau der neuen Liftanlage auf dem Eichholzkopf wurde bewilligt, der Ski-Club Ewersbach kann somit mit den Bauarbeiten der Anlage noch in diesem Sommer beginnen.

Christian Schüler regte an, in einer der nächsten Ausschusssitzungen die Grundschulen in Dietzhölztal zu besichtigen.

Vorsitzende

Schriftführerin